

Persönlicher Erfahrungsbericht

Ein halbes Jahr Erazzmatazz in Barcelona

Partnerhochschule: Universitat de Barcelona

Land: *Spanien*

Fakultät (Universität Karlsruhe): Mathematik

Aufenthaltsdauer: *September 2006 – Februar 2007*

1. Vorbereitung:

Bevor ihr euch überlegt wo ihr hinwollt solltet ihr euch erst einmal Informationen an eurer Fakultät für mögliche Partneruniversitäten holen. Dies sollte möglichst 8 – 12 Monate vor dem Beginn des Auslandssemester geschehen. Ist dies geschehen muss man sich beim Erasmus Koordinator der jeweiligen Fakultät für den Austausch bewerben. Ich bin zwar an der Mathe Fakultät eingeschrieben, habe jedoch den Austausch mit Barcelona über den Versicherungslehrstuhl der Wirtschaftswissenschaften Fakultät organisiert. D.h. ist mal ein Platz an der eigenen Fakultät nicht mehr frei kann man es auch ruhig an anderen Fakultäten mal ausprobieren. Bei der Bewerbung für einen Platz reicht im Normalfall ein Motivationsschreiben, Vordiplomszeugnis, Studienbescheinigung, Vorlesungen an der Partneruni und Studiumsplan (was will ich in welchem Semester machen) aus. Ist man ausgewählt worden geht es mit den Formalitäten weiter. Beim Akademischen Auslandsamt ist Mobilitätsbeihilfe zu beantragen um das Erasmus Stipendium zu erhalten. Desweiteren werden im vorläufigen Learning Agreement die Vorlesungen festgehalten, die man an der Partnerhochschule absolvieren will.

Hier gilt: Die Vorlesungen sind nicht verbindlich, wenn man erst einmal an der Uni im Ausland ist kann man sich alle Vorlesungen anschauen und dann nach ein paar Wochen nach Semesterbeginn verbindlich für die Vorlesungen anmelden und dann das Learning Agreement dementsprechend anpassen.

Zur weiteren Finanzierung des Aufenthalts ist die Beantragung von Ausland-Bafög und das kurzfristige Studentendarlehen des Studentenwerks Karlsruhe zu empfehlen. Um das Bafög möglichst zeitnah zu erhalten sollte dies so früh wie nur möglich (Minimum 6 Monate vorher) beantragt werden.

Hat man alle Formalitäten erledigt sollte man sich nun frühzeitig um den Flug (z.B. Ryanair, easyjet, etc...) und eine Wohnung kümmern. In Barcelona, wie auch im Rest Spaniens gibt es keine typischen Studentenwohnheime wie wir es aus Deutschland kennen. Viel mehr leben gerade die spanischen Studenten, die nicht aus Barcelona kommen, und die internationalen Studenten in WG's zusammen während der Großteil der Studenten aus Barcelona noch bei seinen Eltern zu Hause wohnt. Die Mietpreise sind gesalzen und dafür die Zimmer meistens sehr klein. Ich hatte mit meiner Wohnung viel Glück, da ich sie vorher nicht gesehen habe und im

Vergleich zu den Wohnungen, die ich sonst so gesehen habe, absolut genial war. Ich habe in einer 7er WG mit anderen internationalen Studenten gewohnt, hat pro Monat 350€ gekostet und es war über die Webseite www.habitatgejoven.com vorher möglich das Zimmer zu reservieren. Leider hat mich das 90€ Gebühr gekostet, dafür hat sich aber im Nachhinein jeder Cent davon gelohnt.

2. In Barcelona

Meine WG war im Stadtteil L'Eixample in Barcelona, welcher ziemlich nah am Zentrum der Stadt (Placa Catalunya, La Rambla...) liegt. Ist man in Barcelona angekommen ohne vorher eine Wohnung ausgesucht zu haben kann man ein paar Tage oder Wochen in einem der zahlreichen Hostels unterkommen und von dort aus die Suche starten. Über die Seite www.loquo.com gibt es sehr viele Angebote, die gerade für Studenten attraktiv sind. Aber auch hier gilt: die Mietpreise sind leider sehr hoch, also nicht wundern wenn ihr für ein kleines 9m² Zimmer bis zu 350€ zahlen müsst. Als Stadtteile kann ich nur wie besagt L'Eixample oder auch Born empfehlen, da sie sehr zentral gelegen sind, jedoch auch nicht übermäßig laut sind. Ansonsten ermöglicht es das Verkehrsnetz aber auch in alle anderen Stadtteile mit Metro oder Bus fast zu jeder Zeit zu kommen.

Die Metro fährt unter der Woche bis um zwölf und am Wochenende bis um zwei Uhr morgens. Bei den Bussen gibt es für die wichtigsten Straßen auch Nachtbusse, die die ganze Nacht durchfahren.

3. Universität de Barcelona

Bei der Wahl des Stadtteils solltet ihr darauf achten wo die Fakultät liegt an welcher ihr studieren werdet. Die Universität de Barcelona ist keine Campus Uni, sondern zersplittert auf sieben verschiedene Teile über die ganze Stadt verteilt. Ich als Wirtschaftsmathematiker war so wie in Karlsruhe auch in Barcelona zwischen zwei Fakultäten unterwegs. Da waren leider auch manchmal eine halbe Stunde Zeit nötig um von A nach B zu kommen. Die Mathematik fakultät liegt im schönsten Teil der Uni, dem Altbau am Placa Universidad, dem ältesten Ursprung der Uni. Die Wiwi-Fakultät liegt dafür im Nord-Westen der Stadt und ist nicht gerade der hübscheste Teil. Dafür liegt die Sportanlage mit Fitnessstudio, Schwimmbad, Stadion... in der Nähe dieser Fakultät. Für Studenten gibt es dort zwei oder acht Monats Tickets um das Sportangebot nutzen zu können. Mit Mensen sieht es an der Uni auch schlecht aus. Nur an der Physik Fakultät gibt es mittags einen All you can Eat Mittagstisch mit allem was das Herz begehrt für ca. 7€, also auch keine wirklichen Studentenpreise. In jeder Fakultät gibt es Cafeterias, deren Preise oft leider nicht die günstigsten sind. Bevor es mit der Vorlesungszeit los geht würde ich jedem dringen empfehlen einen Erasmus Spanisch Sprachkurs zu machen. Dieser ist nicht nur gut um das Spanisch wieder aufzufrischen, sonder vor allem um viele internationale Studenten kennen zu lernen und erste Freundschaften aufzubauen. Für den Kurs über Estudios Hispánicos kann man sich auf der Uni Homepage schon vorher anmelden. Die Kursgebühr (ca. 110€ für zwei Wochen) entrichtet man dann erst vor Ort. Außerdem gibt es während der Vorlesungszeit immer wieder zweiwöchige Sprachkurse um katalanisch zu lernen. Diese werden umsonst angeboten. Hat die Vorlesungszeit begonnen sollte man sich an der Wiwi Fakultät offiziell einschreiben, sich einen Studentenausweis besorgen und die Vorlesungen, die man absolvieren will, festlegen. Danach sind die bürokratischen Gänge erstmal erledigt und man kann das Leben und Studieren in Barcelona genießen.

Ich selbst habe an der Uni vier Vorlesungen gemacht im vergangenen Wintersemester. An der Mathematik Fakultät waren das Funktionentheorie (Funcions Analíticas) und Partielle Differentialgleichungen (Ecuaciones en derivadas parciales) und an der Wiwi Fakultät Spieltheorie (Teoría de Jocs) und Lebensversicherungstatistik (Estadística actuarial vida). Das Problem bei den Mathe Vorlesungen ist, dass der Großteil auf katalanisch gelesen wird während man sich an der Wiwi Fakultät fast immer die Vorlesungen auf katalanisch und auf spanisch anhören kann. Das Niveau ist bei den Mathe Vorlesungen ein bisschen niedriger wie in Deutschland, bei den Wiwi Vorlesungen herrscht ein größerer Niveauunterschied. Außerdem wird man als Erasmusstudent sowieso größtenteils besser benotet, also kann man ruhig versuchen viele Prüfungen zu machen um sie sich daheim anrechnen lassen zu können. Bei mir ist das Anrechnen der Klausuren kein Problem gewesen, da ich mich vorher mit dem Studiendekan der Mathe Fakultät zusammengesetzt habe um nachzufragen wie es mit den Klausuren im Ausland aussieht. Dies würde ich auch jedem anderen empfehlen vorher zu tun.

4. Leben in Barcelona

Wenn ihr ein Konto in Spanien braucht könnt ihr das an jeder Bank in Barcelona zu günstigen Studentenbedingungen bekommen. Habt ihr jedoch ein deutsches Konto mit einer Kreditkarte, wie z.B. der Deutschen Bank könnt ihr problemlos in Barcelona an den Deutsche Bank Geldautomaten umsonst Geld abheben. Ich selbst hatte eine Kreditkarte der VW Bank mit der ich an einem beliebigen Geldautomaten in Barcelona zwei Mal pro Monat umsonst abheben konnte, dies ist auch sehr zu empfehlen.

Zum Telefonieren eignet sich natürlich das eigene Handy welches in Barcelona mit einer Prepaid Karte von einem der hiesigen Mobilfunkanbieter wie z.B. Vodafone, Orange... versorgt werden kann. Ich selbst hatte einen Erasmus Studenten Kurzvertrag für sechs Monate bei der Firma Bright Company abgeschlossen, mit dem man ziemlich günstig telefonieren konnte und obendrein ein neues Handy bekommen hat.

Die Preise für Lebensmittel sind in Barcelona ein bisschen teurer wie in Deutschland, dennoch kann man auch bei LIDL, oder Aldi wie man es von zu Hause aus gewohnt ist, sehr günstig einkaufen, wenn man nicht immer spanische Spezialitäten verkosten will.

Preise für Klamotten sind dafür etwas niedriger und an Klamottenläden gibt es in Barcelona sowieso genug.

Will man das Leben in Barcelona genießen, führt natürlich nichts daran vorbei sich am Stadtstrand an der Haltestelle Barceloneta oder Ciutat Villa Olímpica in allen Zügen zu erfreuen. Gerade wenn ihr in den ersten Tagen im Sommer ankommt ist dies das beste Mittel um sich auf die göttliche Zeit in Barcelona einzustimmen.

Um preiswert spanisch essen zu gehen empfehle ich ganz klar das Restaurant La Fonda welches sich unterhalb des Placa Reial, links von la Rambla befindet. Zwar ist die Qualität nicht die Oberste, aber wenn man auf die Speisekarte und die Preise schaut kann man sich überhaupt nicht beschweren.

Zum abends fortgehen ist Barcelona die Stadt überhaupt. Um nur etwas trinken oder essen zu gehen oder erst einmal vorglühen und dann so richtig abtanzen, für jeden ist etwas geboten. Typisch für Studenten ist das Oveja Negra welches sich am Anfang der Ramblas in der ersten Straße rechts befindet. Dort sieht man Studenten aus der ganzen Welt bei einem Glas oder besser noch einer Kanne Sangría zu günstigen Preisen. Will man einen Chupíto (Kurzer mit Action) trinken, geht man am

Besten ins Gato Negro welches sich direkt hinter dem Unigebäude am Placa Universidad befindet. Will man abends nur mal kurz einen kleinen Bocadillo essen und dazu einen schmackhaften Cava trinken, bewegt man sich in die Champaneria, die sich in der Nähe der Haltestelle Barceloneta befindet. Dort kann man einen Abend zu unschlagbar günstigen Preisen perfekt beginnen. Nur soviel sei gesagt: am Besten vor sieben Uhr reingehen, sonst wird es schwierig sich durch die trinkende und essende Menge hindurch zu bewegen und selbst etwas zu trinken zu besorgen. Wenn man ein Club Fan ist hier meine Liste sortiert nach meiner Präferenz:

1. Razzmatazz (der Riesen Club ist einfach der Wahnsinn, kostet zwar 15€ Eintritt mit Konsum, ist aber auf jeden Fall nicht nur einen Besuch wert um die unvergleichbare Atmosphäre aufzusaugen),
2. Apolo,
3. La Paloma,
4. City Hall

Desweiteren gibt es auch noch viele kleinere Clubs bei denen man mal reinschauen kann: Be Cool, Baja Beach Club, Shoko, Pacha und und und...

Für die meisten Clubs und Discos gibt es oftmals auf den Ramblas oder in nahegelegenen Pubs Free Passes um umsonst in die Locations (außer Razzmatazz) hineinzukommen. Außerdem finden Fakultätsfeten auch fast immer in Discos statt, für die die Tickets an der Uni zu günstigeren Konditionen verkauft werden.

5. Fazit

Barcelona ist einfach eine wahnsinnige Stadt. Sie lebt, sie bebt, man kann immer was erleben und es wird einem nie langweilig. Egal zu welcher Uhrzeit man in der Stadt unterwegs ist, es ist immer etwas geboten. Ob man nur in den nächst gelegenen Fisch/Fleisch und Gemüse Markt vorbeischaute oder einfach ein bisschen in den Ramblas rumflaniert man kann die Energie der Stadt nahezu riechen. Ich habe in dieser kurzen Zeit sehr viel über mich, über das Leben und über die spanische Kultur kennen gelernt. Ich habe unzählige unvergessliche Momente erlebt, von denen ich vorher nicht zu träumen gewagt hätte. Außerdem konnte ich wahnsinnig viele Leute und vor allem Freunde finden, die ich niemals in meinem Leben vergessen werde. Reisen durch ganz Europa um Freunde zu besuchen sind somit möglich geworden.

Ich kann es nur ausdrücklich jedem empfehlen so etwas wie Erasmus zu machen, man wird danach ein anderer Mensch sein, wird anders denken und oftmals über ein Problem ein bisschen lockerer hinwegsehen.

iQué tengáis buen viaje y lo paséis bien!